

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 3
Fachbereich Zentrales Finanzcontrolling
Bearbeitet von: Gerold Urrigshardt

Datum
22.05.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Haupt- und Finanzausschuss

05.06.2002

Rat

19.06.2002

Betreff:

Bericht über den Haushaltsvollzug per 30.04.2002

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen nimmt den Bericht über den Haushaltsvollzug per 30.04.2002 zur Kenntnis.

Sachverhalt / Begründung:

1. Verwaltungshaushalt

In der zukünftigen Berichterstattung zum Haushaltsvollzug im Verwaltungshaushalt werden die Haupteinnahme- und Ausgabearten in ihrer bisherigen Abwicklung und mit der jeweiligen Prognose zum voraussichtlichen Jahresergebnis dargestellt. Detaillierte Erläuterungen zu einzelnen Einnahme- und Ausgabepositionen (Haushaltsstellen) werden nur dann aufgeführt, wenn diese das Ergebnis des Gesamthaushaltes signifikant beeinflussen. Die Fachausschüsse werden von den jeweiligen Organisationseinheiten über die Abwicklung der Fachbereichs- und Institutsbudgets (Stand 30.04.2002) in Kenntnis gesetzt.

Es muss ausdrücklich darauf hingewiesen werden, dass zum jetzigen Zeitpunkt keine endgültig abgesicherte Prognose zum voraussichtlichen Jahresergebnis möglich ist. Dies trifft insbesondere für die von der Stadt nicht beeinflussbare Einnahmeentwicklung bei der Gewerbesteuer nach Ertrag und dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer zu. Bei diesen tragenden Einnahmepositionen können sowohl negative als auch positive Entwicklungen das Jahresergebnis nachhaltig beeinflussen.

1.1 Verwaltungshaushalt - Einnahmen - (in Mio. €)

	HH-Soll	AO-Soll 30.04.2002	noch anzuordnen	Prognose zum Jahres- ergebnis 2002	Abweichung der Prognose vom HH-Soll	Abweichung der Prognose vom HH-Soll in %
Steuern, allg. Zuweisungen	120,85	62,16	58,69	109,50	-11,35	-9,39%
Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	42,29	23,78	18,52	41,19	-1,10	-2,60%
sonstige Finanzeinnahmen	25,00	3,30	21,70	25,80	0,80	3,20%
Einnahmen gesamt:	188,14	89,24	98,90	176,49	-11,65	-6,19%

1.1. a) Steuern, allgemeine Zuweisungen

Die voraussichtlich in diesem Haushaltsjahr zu befürchtenden immensen Einnahmerückgänge bei den Steuern, allgemeinen Zuweisungen von rd. 11,35 Mio. € setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

Gewerbsteuer nach Ertrag

Die im Haushalt 2002 eingestellte Einnahmeerwartung bei der Gewerbsteuer nach Ertrag geht von 33,0 Mio. € aus. Zum Berichtsstichtag 30.04.2002 waren lediglich rd. 24,63 Mio. € (74,64 %) auf das Haushalts-Soll angeordnet.

Die Gewerbsteuer ist zu einer nicht mehr kalkulierbaren Einnahmequelle geworden. Auf die verschiedentlich hierzu vorgenommene Berichterstattung wird verwiesen. Es kann derzeit nicht seriös prognostiziert werden, wie sich das Jahresergebnis tatsächlich abbilden wird. Gleichwohl ist von einer weiteren Erosion dieser Einnahmegrundlage auszugehen. Ausschließlich zum Zwecke der frühzeitigen Kalkulation gehe ich davon aus, dass das Rechnungsergebnis 2002 lediglich rd. 27,0 Mio. € betragen wird. Das entspricht einer Mindereinnahme von rd. 6,0 Mio. € gegenüber der Einnahmeerwartung laut Haushaltsplan.

Gegenüber dem bereits negativen Rechnungsergebnis 2001 (rd. 30,9 Mio. €) bedeutet dies einen nochmaligen Einnahmeverlust von rd. 3,9 Mio. €. Im Vergleich zum Rechnungsergebnis 1999 (rd. 41,98 Mio. €) ergibt sich ein Rückgang von 35,69% bzw. rd. 14,98 Mio. €.

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Das landesseitig zu verteilende Aufkommen an der Lohn- und Einkommensteuer ist - entgegen der Prognose im Orientierungsdatenerlass des Innenministeriums NW - im 1. Quartal 2002 und unter Berücksichtigung der Schlussabrechnung 2001 gegenüber dem Vorjahr um rd. 13 % eingebrochen.

Rechnet man das vereinnahmte Aufkommen des 1. Quartals 2002 für das Gesamtjahr hoch, so ergäbe sich bei gleichbleibender negativer Entwicklung ein Einnahmeausfall bei der Stadt Siegen in Höhe von rd. 4,8 Mio. € bzw. rd. 14,7 % (Haushaltsansatz 32,7 Mio. € / prognostiziertes Jahresergebnis 27,9 Mio. €). Der weitere Jahresverlauf wird zeigen, ob es zu solch einer desaströsen Entwicklung bei dieser Steuerquelle kommt.

1.1. b) Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb

Das prognostizierte Jahresergebnis bei den Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb schließt auf der Grundlage des derzeitigen Bewirtschaftungsstandes mit einem Defizit von rd. 2,6 % bzw. rd. 1,1 Mio. € ab. Hierfür sind im Wesentlichen Mindereinnahmen aus verschiedenen Gebühren- und Entgeltbereichen verantwortlich.

1.1. c) Sonstige Finanzeinnahmen

Im Bereich der sonstigen Finanzeinnahmen wird von einer Verbesserung im Jahresergebnis von rd. 0,8 Mio. € ausgegangen. Dieses positive Ergebnis ist im Wesentlichen auf prognostizierte Mehreinnahmen aus Beteiligungserträgen und den damit zusammenhängenden Steuererstattungen zurückzuführen.

1.2. Verwaltungshaushalt - Ausgaben – (in Mio. €)

	HH-Soll 2002	AO-Soll 30.04.02	Aufträge 30.04.02	noch verfügbar	Prognose zum Jahres ergebnis 2002	Ab- weichung der Prognose vom HH-Soll	Ab- weichung der Prognose vom HH-Soll in %
sonstige Personal- ausgaben	2,23	0,95	0,01	1,27	2,13	-0,10	-4,48%
Persönliche Ausgaben SN A	55,56	19,79	0,00	35,77	56,26	0,70	1,26%
sächlicher Ver- waltungs- und Betriebsaufwand	42,83	19,16	2,04	21,63	43,20	0,37	0,86%
Zuweisungen und Zuschüsse	36,18	22,03	0,02	14,13	36,85	0,67	1,85%
sonstige Finanzausgaben	76,63	39,87	0,00	36,76	75,19	-1,44	-1,88%
Ausgaben gesamt:	213,43	101,80	2,07	109,56	213,63	0,20	0,09%

1.2. a) Sonstige Personalausgaben

Die sonstigen Personalausgaben werden sich voraussichtlich im Jahresergebnis um rd. 0,1 Mio. € verringern.

1.2. b) Personalausgaben SN A

Die von der Abteilung 2/2 – Personal - vorgenommene Personalkostenanalyse weist in der Prognose zum voraussichtlichen Jahresergebnis ein Überschreiten des durch den Rat der Stadt Siegen beschlossenen Haushaltsansatzes (rd. 55,56 Mio. €) um rd. 0,7 Mio. € (rd. 1,26 %) auf rd. 56,26 Mio. € aus.

Um den vom Rat vorgegebenen Haushaltsansatz erreichen zu können, sind über den bisherigen Umfang hinausgehende restriktive personalwirtschaftliche Maßnahmen, wie z. B. das Verhängen einer Wiederbesetzungssperre für alle frei werdenden Stellen, erforderlich.

1.2. c) Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand

Die Prognosen der Organisationseinheiten zum sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand ergeben derzeit aggregiert eine voraussichtliche Überschreitung des Haushaltsansatzes (rd. 42,83 Mio. €) um rd. 0,37 Mio. € bzw. 0,86 % auf rd. 43,20 Mio. € aus.

Die Fachbereiche und Institute sind aufgefordert, diese geringfügige Überschreitung im laufenden Haushaltsjahr durch geeignete Maßnahmen aufzufangen.

1.2. d) Zuweisungen und Zuschüsse

Die im Jahresergebnis für die Zuweisungen und Zuschüsse ausgewiesene Ausgabenausweitung von rd. 0,67 Mio. € ist im Wesentlichen durch Mehrausgaben im Bereich der Betriebskostenzuschüsse für Kindertageseinrichtungen in Höhe von rd. 1,26 Mio. € bedingt, die hauptsächlich durch Minderausgaben im Bereich des Asylbewerberleistungsgesetzes teilweise aufgefangen werden können.

1.2. e) Sonstige Finanzausgaben

Das voraussichtlich um 1,45 Mio. € reduzierte Jahresergebnis 2002 bei den sonstigen Finanzausgaben resultiert im Wesentlichen aus Minderausgaben bei der Gewerbesteuerumlage in Höhe von rd. 0,83 Mio. € und der Finanzierungsbeteiligung Fond Deutsche Einheit in Höhe von rd. 0,39 Mio. €.

1.3. Verwaltungshaushalt - Entwicklung des Zuschussbedarfes - (in Mio. €)

	HH-Soll	AO-Soll 30.04.2002	Aufträge 30.04.2002	noch anzuordnen / noch verfügbar	Prognose zum Jahres- ergebnis 2002	Ab- weichung der Prognose vom HH- Soll	Ab- weichung der Prognose vom HH- Soll in %
<u>Einnahmen</u> <u>gesamt:</u>	188,14	89,24		98,90	176,49	-11,65	-6,19%
<u>Ausgaben</u> <u>gesamt:</u>	213,43	101,80	2,07	109,56	213,63	0,20	0,09%
<u>Zuschuss(-) /</u> <u>Überschuss(+)</u>	-25,29	-12,56			-37,14	-11,85	46,86%

Der tabellarisch ausgewiesene Zuschussbedarf von rd. 25,29 Mio. € im Haushalts-Soll setzt sich aus dem zu finanzierenden Fehlbetrag aus Vorjahren in Höhe von rd. 23,70 Mio. € und einem für 2002 geplanten originären Defizit von rd. 1,59 Mio. € zusammen.

Auf der Grundlage der Prognosen der Organisationseinheiten aller Geschäftsbereiche erhöht sich das originäre Defizit in 2002 um voraussichtlich rd. 11,85 Mio. € auf rd. 13,44 Mio. €. Auch unter der Berücksichtigung, dass die erstellten Prognosen noch einer gewissen Schwankungsbreite unterliegen, kann davon ausgegangen werden, dass das tatsächliche Ergebnis bei der Gewerbesteuer nach Ertrag und bei dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer nicht gravierend von der jetzt erstellten Prognose (zusammen rd. 10,8 Mio. € Ausfall) abweichen wird.

Konsequenzen:

Das vorstehende Ergebnis zeigt, dass sich die ohnehin schwierige Haushaltslage der Stadt Siegen voraussichtlich weiter dramatisch verschlechtern wird.

Die aufsichtsbehördliche Genehmigung der 8. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes 1994 liegt derzeit noch nicht vor. Kämmererseitig werden derzeit quartalsweise lediglich 20 % der Ausgabehaushaltsansätze zur Bewirtschaftung freigegeben. Die hierzu von mir erlassene Bewirtschaftungsrichtlinie beabsichtige ich, für das gesamte Haushaltsjahr aufrecht zu halten. Weitergehende einschränkende haushaltswirtschaftliche Maßnahmen, wie z. B. die Verfügung einer Haushaltssperre, werde ich nach Genehmigung des Haushaltes 2002 vornehmen. Die Unterrichtung der städtischen Gremien ist dabei obligatorisch.

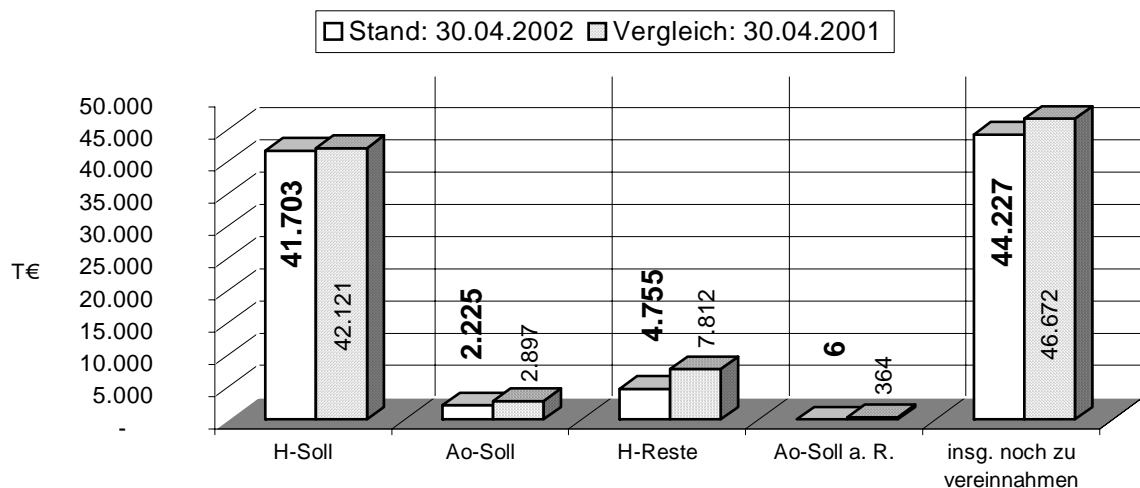
Gleichwohl ist erkennbar, dass wegen der relativ gering gegebenen Einwirkungsmöglichkeiten auf das städtische Ausgabevolumen die sich abzeichnende Fehlbetragsausweitung auch durch eine Haushaltssperre nicht annähernd kompensiert werden kann.

Davon unabhängig sind alle Organisationseinheiten zur äußerst restriktiven Mittelbewirtschaftung in den Ausgabebereichen und zur konsequenten Einnahmeerwirtschaftung verpflichtet.

Die bereits jetzt prognostizierten Budgetabweichungen sind durch geeignete Gegensteuerungsmaßnahmen der einzelnen Organisationseinheiten im Laufe des Jahres aufzufangen.

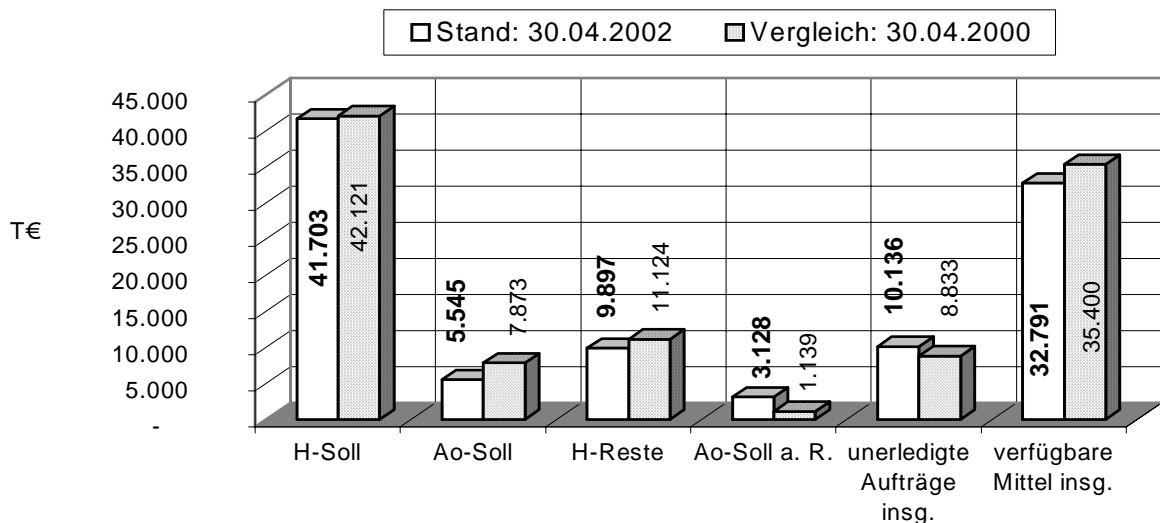
Eine fortwährende aufgabenkritische Einstellung aller Verantwortlichen in den Organisationseinheiten der Verwaltung und in der Politik muss monetäre Erfolge aufweisen, um die Handlungsfähigkeit der Stadt Siegen nicht noch weiter einzuschränken.

2.1 Vermögenshaushalt – Einnahmen – (Tabelle in T€)



100% / 5,34% (6,95%) / 100% / 0,13% (4,66%) / 95,20% (93,47%)
(In Klammern: Werte zum 30.04.2001)

2.2 Vermögenshaushalt - Ausgaben – (Tabelle in T€)



100% / 13,30% (18,69%) / 100% / 31,61% (10,24%) / 19,64% (16,59%) / 63,55% (66,49%)
(In Klammern: Werte zum 30.04.2001)

2.3 Erläuterungen zur Abwicklung des Vermögenshaushaltes

Bis zur Rechtskraft der Haushaltssatzung sind die Vorschriften über die vorläufige Haushaltsführung zu beachten. Für den Vermögenshaushalt bedeutet dies, dass keine neuen Maßnahmen begonnen, sondern nur Bauten, Beschaffungen und sonstige Leistungen fortgesetzt werden dürfen, für die im Haushaltsplan des Vorjahres Haushaltsansätze oder Verpflichtungsermächtigungen vorgesehen waren. Aufgrund dieser Tatsache ist zum jetzigen Zeitpunkt die Abgabe einer Prognose zum Jahresergebnis im Vermögenshaushalt nicht sinnvoll und wird daher auch nicht ausgewiesen.

Der sich im Wesentlichen aus Fortsetzungsmaßnahmen zusammensetzende investive Teil des Vermögenshaushaltes (Einzelpläne 0 - 8) hat ein Gesamtvolumen (H-Soll + H-Reste) von 35.953 T€ (72,2 % des Gesamt-Solls).

Neben den bisher getätigten Ausgaben (AO-Soll + AO-Soll auf Reste) von insgesamt 8,673 Mio. € (16,81 %) wurden Aufträge in einer Höhe von 10,136 Mio. € (19,64 %) erteilt.

Eine wesentliche Einnahmeposition des Vermögenshaushaltes sind mit rd. 8,0 Mio. € (19,18 % des H-Solls) die veranschlagten Erlöse aus der Veräußerung von RWE-Aktien. Mit diesem Betrag soll die Zuführung an den Verwaltungshaushalt (zur Verringerung des originären Fehlbedarfs im Jahre 2002) mit 8,0 Mio. € finanziert werden.

3. Kassenlage

Die Kassenlage ist wie im Vorjahr äußerst angespannt und wird sich durch die dargestellte Einnahmesituation im Verwaltungshaushalt weiter verschärfen.

Zum Jahresbeginn 2002 betrug das Kassenkreditvolumen zur Sicherung der Kassenliquidität rd. 48,57 Mio. €. Zum Berichtszeitpunkt 30.04.2002 hatten sich die Kassenkredite auf ein Niveau von rd. 63,59 Mio. € ausgeweitet.

Gegenüber dem Stand des Vorjahres (30.04.2001) von 57,78 Mio. € bedeutet dies eine Zunahme von 10,05 %.

Der Zinssatz für die Kassenkredite bewegte sich in 2002 bis zum 30.04. zwischen 1,56 % und 3,49 %. Bis zum Berichtszeitpunkt wurden bereits rd. 1,2 Mio. € an Zinszahlungen zur Sicherung der Kassenliquidität aufgewendet.

In Vertretung

Reinhold Baumeister
I. Beigeordneter und Stadtkämmerer